

Kleine Mitteilungen.

Ein Riesenpilz.

Am 6. September 1940 fand Fräulein Thea von Bellschan anlässlich einer Wanderung vom Petelinz bei Maria-Rain zur Ferlacher Drauüberfuhr nahe neben dem Steig im Mischwald einen außergewöhnlich großen, sehr gut erhaltenen Herrenpilz, *Boletus edulis* Bull. Der Durchmesser des kreisrunden, gleichmäßig schön geformten Hutes betrug fast ein viertel Meter, der Umfang beiläufig 75 Zentimeter. Die Höhe des Pilzes vom Boden bis zum höchsten Teil des Hutes 22 Zentimeter, das Gewicht zwei Stunden nach dem Fund über drei viertel Kilo. Nur ein kleines, kaum ein Pfennig großes Stückchen des Hutes war durch Schneckenfraß oberflächlich beschädigt. Schon nach 12 Stunden hatte der Pilz sein prächtiges Aussehen verloren, verursacht durch Befall einer Unmenge von Käfer- und Fliegenlarven. B.

Bericht

über die am Sonntag, den 15. Dezember 1940, stattgefundene Versammlung der entomologischen Arbeitsgemeinschaft Kärnten des Wiener Entomologen-Vereines.

Nach Begrüßung der Erschienenen wurden die Sammelberichte entgegengenommen.

Unter anderem wurden folgende für die Landesfauna neue Arten gemeldet:

1. Von Sieder die Erbeutung eines Stückes der *Anaitis paladuta* ab. *imbutata* beim Fleißwirt (Glocknergebiet).

2. Thurner meldet das Vorkommen von *Ortholita vicinaria* bei Heiligenblut. Weiters wurde von ihm ebendort ein geteilter Zwitter von *Lycaena semiargus* gefangen.

3. Machatschek meldet *Dichonia convergens* aus der Umgebung Klagenfurts.

Thurner berichtet hierauf über die Feststellung einer bisher nur aus dem Wallis in der Schweiz bekannten Art auf der Petzen in den Karawanken. Es ist dies die erst in wenigen Stücken von dort bekannte Lar. püngeleri Sterz, welche von ihm gemeinsam mit Herrn Krobath im Karstgebiete der Petzen bei zirka 2000 Meter in einiger Anzahl Ende Juni am Lichte gefangen wurde. Die Tiere zeigen die Fühlerbildung genau nach der Originalbeschreibung, doch fehlt ihnen der grünliche Stich der Grundfarbe, sie sind vielmehr rein grau. Es dürfte sich hier um eine Lokalrasse dieser Art handeln. Es ist immerhin von Interesse, daß eine bisher in den äußersten Westalpen entdeckte

Art nunmehr auch an einer Stelle der äußersten Ostalpen beheimatet ist. Wieder ein Beispiel, daß sich selbst in gut durchforschten Gegenden immer wieder neue interessante Funde machen lassen.

Anschließend hält Thurner an Hand einer entsprechend ausgesteckten Landkarte von Kärnten einen Vortrag über den derzeitigen Stand der Durchforschung des Landes in lepidopterologischer Hinsicht.

Schrifttum (Besprechungen).

Dr. Rudolf Preuß, „Landschaft und Mensch in den Hohen Tauern“. Beiträge zur Kulturgeschichte, 1939, Konr.-Triltsch-Verlag, Würzburg-Aumühle.

Der Verfasser, den kurz nach Veröffentlichung dieses Werkes ein tragischer Unfall aus zukunftsreicher Forschertätigkeit riß, hat in seiner für einen weiteren Leserkreis bestimmten und daher bei aller wissenschaftlichen Gründlichkeit leicht verständlich geschriebenen Arbeit den normalen Aufbau einer landeskundlichen Darstellung insofern abgeändert, als dem Titel entsprechend geschichtliche Momente stärker als sonst üblich zur Klärung der Beziehungen zwischen Mensch und Landschaft herangezogen werden. Daher sind nicht nur die Ergebnisse aufmerksamer Begehungen in den Jahren 1933 und 1935, die schließlich mit einer dreimonatigen Untersuchungshaft in Salzburg wegen Spionageverdachtes (!) und mit Ausweisung durch die Systempolizei endeten, sondern auch ein außerordentlich reiches geographisches und geschichtliches Schrifttum, Urbare, Statistiken, Indikationsskizzen usw. mit großem Geschick verwendet worden. Für das tiefgehende Verständnis spricht die große Zahl von Problemen, die künftiger Bearbeitung gestellt werden.

Die Ausstattung des Buches ist gut, immerhin müssen das vollständige Fehlen von Bildern, die sparsame Beigabe von Karten und die nicht unbeträchtliche Zahl von Druckfehlern als Mängel empfunden werden.

Aus dem außerordentlich reichen Inhalt der vier Hauptabschnitte: Raum und Landschaft, Entwicklung der Kulturlandschaft, Flur und Siedlungen, Heutige Wirtschaft, kann im Folgenden nur einzelnes herausgehoben werden, vor allem wesentliche Ergebnisse, neue Auffassungen, Vergleiche zwischen Nord- und Südseite der Hohen Tauern, sowie einige Irrtümer, die wohl nicht ins Gewicht fallen, aber nicht verbreitet werden sollen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Carinthia II](#)

Jahr/Year: 1941

Band/Volume: [131_51](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Kleine Mitteilungen - Bericht über die Entomologische Arbeitsgemeinschaft Kärnten 152-153](#)